

Praktikum in der Personalabteilung der Robert Bosch AG in Hallein, Österreich

Ich studiere im 5. Semester Sozialökonomik, was mich für eine Vielzahl verschiedener Tätigkeitsfelder qualifiziert. Um jedoch eine genaue Vorstellung davon zu gewinnen, in welchem dieser Bereiche ich mein vielfältiges, theoretisch erlerntes Wissen, am besten praktisch umsetzen kann und wo meine persönlichen Stärken und Schwächen liegen, wollte ich ein Praxissemester machen. Diese Chance während des Studiums zu nutzen bringt viele Vorteile mit sich. Zum Beispiel bietet dies die Möglichkeit erste Einblicke in ein Tätigkeitsfeld zu gewinnen. Außerdem kann bereits ein Netzwerk aufgebaut und Kontakt zu einem Unternehmen geschaffen werden, was den Berufseinstieg nach dem Studium erleichtern kann. Das sechsmonatige Praktikum, über das ich im Folgenden berichten werde, fand in der Personalabteilung der Robert Bosch AG in Hallein, Österreich statt. Das Unternehmen Bosch umfasst weltweit über 440 000 Mitarbeiter von denen ca. 1000 am Standort Hallein tätig sind. Darüber hinaus sind dort ca. 40 Praktikanten in verschiedenen Bereichen beschäftigt. Der Standort verfügt über eine günstige Kantine, die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 h/Woche und es gibt Angestellten-Bereich eine Gleitzeit-Regelung. Die Kernarbeitszeit liegt Mo-Do zwischen 08:30 Uhr und 14:30 Uhr und freitags zwischen 08:30 Uhr und 13:30 Uhr. Ich habe immer Mo-Do länger als die vorgesehenen 7,7 Std pro Tag gearbeitet um am Freitag, wie die meisten meiner Kollegen auch, etwas früher ins Wochenende zu starten. Das Werk befindet sich direkt am Alpenrand, die Region ist also besonders für Naturbegeisterte der optimale Ort zum Leben. Ob Wandern, Skifahren, Radfahren oder sonstige Outdoor-Aktivitäten, dies ist die perfekte Umgebung für derartige Vorhaben. Außerdem befindet sich der Standort im Salzburger Land, das für seine zahlreichen Seen bekannt ist. Der österreichische Bosch-Standort, der sich ca. 30 min von der Kulturstadt Salzburg befindet, zeichnet sich besonders dadurch aus, dass sich dort alle Funktionen, also auch die Produktionsstätte, auf einem Gelände befindet. Bosch Hallein fokussiert sich auf die Produktion und den Vertrieb von Pumpen und Injektoren für Dieseleinspritzsysteme für Großmotoren. Derartige Motoren werden unter anderem in Kreuzfahrtschiffen und Minenfahrzeugen verbaut. Natürlich darf neben den typischen Bereichen Produktion, Logistik, Entwicklung, Einkauf, Vertrieb, etc. auch die Personalabteilung nicht fehlen. Das Praktikum in der Personalabteilung der Robert Bosch AG ermöglichte es mir tiefe Einblicke in das Aufgabenfeld der HR zu gewinnen und bot die Möglichkeit zum einen am Tagesgeschäft und zum anderen an einer Vielzahl spannender Projekte mitzuarbeiten. Jeder Praktikant bei Bosch in Hallein, somit auch ich, bekommt einen Betreuer innerhalb der eigenen Abteilung zugewiesen, der einen während des gesamten Praktikums unterstützt und als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Ich hatte immer einmal pro Woche eine einstündige Rücksprache, um über aktuelle Themen zu sprechen und um sich darüber auszutauschen wie das Praktikum läuft. Natürlich konnte ich auch sonst immer auf meinen Betreuer zugehen und Fragen stellen. Falls man nicht wie ich in der Personalabteilung angestellt ist, hat auch jeder Praktikant noch einen Ansprechpartner in der Personalabteilung, um Anliegen zu klären, die der Betreuer der Fachabteilung evtl. nicht beantworten kann. Im Rahmen des Praktikums habe ich beim Recruiting, vor allem neuer Praktikanten, unterstützt. Ich habe den Umgang mit dem eRecruiting-Tool erlernt, Stelleninserate verfasst, Bewerbungsgespräche vereinbart und durfte auch an diesen teilnehmen. Hierzu stand ich im engen Austausch mit den Praktikantenbetreuern der verschiedenen Fachabteilungen. Außerdem unterstützte ich eine Vielzahl an Mitarbeitern z.B. durch die Erstellung benötigter Dokumente oder der Beantwortung aufkommender Fragen. Im Rahmen verschiedener Projekte war es mir möglich selbstständig zu arbeiten und eigene Ideen einzubringen und umzusetzen. Vor allem im Rahmen des Projekts der Verbesserung des Onboarding-Prozesses neuer Mitarbeiter konnte ich Einfluss darauf nehmen, wie Mitarbeiter zukünftig in das Unternehmen und deren

jeweilige Fachabteilung integriert werden. Die Literaturrecherche, die Gestaltung und die Auswertung einer Umfrage sowie die anschließende Umsetzung der geplanten Handlungsmaßnahmen ließen es zu, dass ich den kompletten Prozess verfolgte und selbst an diesem Verbesserungsprozess Teil hatte. Auch das Projekt „Bring your friend - Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ wurde von mir vorangetrieben und im Rahmen dessen konnte ich vor allem bei der Gestaltung der Flyer und den Inhalten der Kommunikation meine Kreativität und Kommunikationsfähigkeiten zum Ausdruck bringen. Insgesamt lernte ich Bosch als Arbeitgeber kennen, der seine Mitarbeiter bestmöglich betreut und versucht auf alle Wünsche einzugehen. Noch dazu wurde ich in verschiedenen Bereichen gefordert und gefördert und konnte somit ein besseres Bild über mich, meine Stärken und Schwächen sowie eigene Interessen bilden. Darüber hinaus hat mir das Praktikum die Möglichkeit geboten Kontakte zu knüpfen und ermöglicht mir nun den Berufseinstieg bei der Robert Bosch AG in Hallein. Dem Unternehmen war es außerdem wichtig, dass die Zusammenarbeit untereinander durch gemeinsame Aktivitäten gestärkt wird. Alle zwei Wochen wurde ein Praktikantenstammtisch organisiert, an dem ich gerne teilnahm, da es eine super Möglichkeit war, sich mit anderen Praktikanten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Es wurden Aktivitäten wie z.B. Bowling, ein gemütliches Abendessen in einem Restaurant oder ein Christkindlmarktbesuch geplant. Auch innerhalb der Abteilungen standen immer wieder Team-Events an oder wir verabredeten uns zum gemeinsamen Abendessen oder zum Feierabend-Bier.